

Igelgehege (Quelle: <http://www.tierfotoblog.de/igel/573-igelgehege-im-garten.html>)

Igelstationen suchen immer wieder dringend Leute mit naturnahen Gärten und der Möglichkeit Igel auszuwildern. Nicht jeder Igel kann an seinem Fundort wieder ausgesetzt werden. Da wir einen Naturgarten mit genug wilder Umgebung ohne Straßen haben, habe ich mich nun also entschlossen ein Igelgehege mit Igelhaus zu bauen.



Geeignet für ein Igelgehege sind Holz, Palisaden oder Wellpolyester. Da mir künstliches Material für meinen Garten nicht gefällt, Palisaden sehr kostenaufwändig sind, haben wir uns für Holz entschieden. Dies war erstens die kostengünstigste Variante und zweitens am einfachsten umzusetzen, da wir bei dieser Lösung noch nicht mal eine Tür einbauen mussten. Maschendraht ist nicht geeignet, da der Igel versucht daran hochzuklettern und sich verletzen kann.

Ein Igelgehege sollte mindestens 4 qm Größe haben, je mehr desto besser. Das Holz muss 10 - 15 cm in die Erde eingegraben und 50 cm hoch sein.

Also erst mal Material besorgt. 12 Fichtenholzbretter 18 x 300 x 2000 mm sowie 12 U-Profile 70 cm hoch. Unser Igelgehege ist 2 x 4 m. Zur besseren Orientierung habe ich erst mal eine Schnur gespannt und dann habe ich im Schweiß meines Angesichtes mit Spaten und Schaufel 12 m Graben gebuddelt. Als nächstes wurden die U-Profile in den Boden gerammt und die unteren Bretter eingefügt. Von einem Brett wurden 10 cm abgesägt, da dies der Ausgang werden wird und die oberen Bretter dann einfach heraus genommen werden können.



Nun wurden die Lücken des Grabens wieder mit Erde angefüllt, festgestampft und die oberen Bretter eingesetzt. Jetzt konnte das Igelhaus platziert, sowie noch ein kleiner Holzunterschlupf und Laub im Igelgehege verteilt werden. Darunter sammeln sich allerlei Insekten, Schnecken etc. und der Igel kann bereits im Gehege auf eigene Futtersuche gehen.